## Reisegelegenheiten.


**HAMBURG-AMERIKANISCHE**

**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Von **NEW YORK** nach **HAMBURG**

via Southampton.

**Wöchentlicher Expressdienst**

vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", „Columbia", „Fürst Bismarck", „Normannia", von 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort.**

Diese Dampfer gehören zu den

**Schönsten und größten Schiffen der Welt.**

Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von:

**Fünf Tagen 21 Stunden**

nach Queenstown gleich.

**Schnellste Fahrt nach Deutschland!**

Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

**Regulärer Dienst.**

Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **direkten Dienst** zwischen **Hamburg** und **New York**; ebenfalls von Hamburg via Havre nach New York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

**BALTISCHE LINIE**

NEW YORK-STETTIN

Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

**UNION LINIE**

NEW YORK-HAMBURG

direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

**HAMBURG - BALTIMORE LINIE**

Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen.

Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

37 Broadway, NEW YORK. } General-Passage-Bureaux, { 125 La Salle St CHICAGO.

Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.
J. L. Fahrenholt, 321 Penn Avenue.

**NORDDEUTSCHER LLOYD**

**BREMEN**

UND

**NEW-YORK!**

Ueber

**2,000,000**

sind mit den Dampfern des

**Norddeutscher Lloyd**

sicher und gut über das Meer befördert worden.

**Schnelldampferfahrt!**

**Kurze Seereise**

zwischen

**Bremen und New York.**

Die berühmten Schnelldampfer

**Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm,** II.

**Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.**

**Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.**

Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegnng.

**Oelrichs & Co.,** No. 2 Bowling Green, N. Y.

Wm. F. Kiesel, 515 Lackawann Ave., Agent für Seranton.

**Norddeutscher Lloyd.**

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

**Baltimore nach Bremen.**

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Karlsruhe | Sept. | 7. | Hohenstaufen | Okt. | 19. |
| Stuttgart | „ | 14. | Stuttgart | „ | 26. |
| Weimar | „ | 21. | Weimar | Nov. | 2. |
| Gera | „ | 28. | Salier | „ | 9. |
| München | Okt. | 5. | München | „ | 16. |
| Dresden | „ | 12. | | | |

1 Cajüte, $60.00 bis $90.00.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreisebillete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen. Weiter Auskunft ertheilen die General-Agenten

**A. Schumacher & Co.,** Baltimore, Md oder deren Vertreter im Inlande.

RED STAR LINE

**Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.**

**Direkte Post-Dampfer wöchentlich**

— zwischen —

**New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.**

**Erste und zweite Kajüte sehr billig. Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen. Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.** Ausrüstung frei.

INTERNATIONAL NAVIGATION CO., General Agenten, 6 Bowling Green, New York.

Diese Dampfer befördern keine Zwischendeck-Passagiere von Europa.

Agenten hier:

C. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave


# Scranton Wochenblatt,


erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription..............$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei........2 50 „

**Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.**


## Die demokratische Idee.

**Grover Cleveland erörtert in seinem Annahme-Schreiben die großen demokratischen Prinzipien.**

**Ein kräftiges, verständiges und verständliches Dokument.**

Gerechte Ausgleichung des Tarifs, kein unmöglicher Freihandel.—Ehrliches, vollwerthiges Geld, keine verwagten Experimente.—Aemter für die Diener des Volkes, nicht für Beutejäger—Pensionen für Veteranen des Krieges, nicht für Schwindler.—Berechtigung des Gedankens der persönlichen Freiheit und des Rechtes der Eltern auf Selbstbestimmung über die Erziehung ihrer Kinder.

Das Annahmeschreiben des demokratischen Präsidentschafts - Kandidaten Grover Cleveland ist einige Tage früher erschienen, als man erwartete, und wurde bereits in den Tageblättern vom 27. September publizirt. Das staatsmännische und in mehreren Beziehungen für jeden denkenden Deutschen besonders interessante und schätzenswerthe Dokument wird nachstehend in vollem Wortlaut veröffentlicht:

Meine Herren! In Beantwortung Ihrer formellen Mittheilung von meiner Nomination für die Präsidentschaft durch die nationale Demokratie möge es mir gestattet sein, gleich zu Anfang zu sagen, daß fortgesetztes Nachdenken und Beobachten mich in meiner Anhänglichkeit an die Ansichten, welche ich früher klar und öffentlich verfochten, bestärkt haben, soweit die in der Kampagne hervortretenden Fragen in Betracht kommen.

Es ist jetzt vorzugsweise an der Zeit, diese Fragen in dem Licht zu betrachten, welches durch ein nüchternes Erkennen der Grundsätze, auf welche unsere Regierung basirt ist, und ein klares Verständniß ihrer Beziehungen zu dem Volke, zu dessen Wohlfahrt sie geschaffen, gewähren. Wir werden auf diese Weise ein Maß bekommen, nach welchem der Werth eines jeden Vorschlages in Bezug auf die Aufrechterhaltung und Verwaltung unserer Regierung ermittelt und nach welchem die Gerechtigkeit und Ehrlichkeit einer jeden politischen Frage beurtheilt werden kann. Wenn Doktrinen oder Theorien vorgebracht werden, welche diesem Maße nicht entsprechen, so muß sie loyaler Amerikanismus für falsch und unheilstiftend erklären.

Die Tarif-Frage: was unter einem „Revenue-Tarif" zu verstehen ist.

Die Beschützung des Volkes in dem ausschließlichen Gebrauch und Genuß seines Eigenthums und seines Erwerbes bildet zugestandenermaßen den wesentlichen Zweck und die Aufgabe unserer freien Regierung. Dieses Bestreben ist so verwoben mit dem ganzen Getriebe unseres Regierungssystems, daß die Unterlassung der Beschützung des Bürgers in solchem Gebrauch und Genuß, oder dessen ungerechtfertigte Verkürzung durch die Regierung selbst ein Verrath an dem öffentlichen Vertrauen ist.

Wir haben es jedoch unternommen, eine große Nation nach einem Plan aufzubaueu, der ganz wesentlich unser eigener ist. Um ihn zu erhalten und durch ihn die Mittel zur Erreichung unserer nationalen Zwecke zu liefern, ist das amerikanische Volk bereit, im Wege der Bundessteuern einen Theil seines Erwerbes und Einkommens zu opfern.

Die Tarifgesetzgebung bildet eine bekannte Form der Bundesbesteuerung. Solche Gesetzgebung hat so gewiß eine Steuer auf das tägliche Leben unseres Volkes zur Folge, wie der Tribut, welcher direkt in die Hand des Steuereinnehmers gezahlt wird. Wir fühlen die Last dieser Tarifsteuern zu deutlich, um durch irgend welche Sophisterei überzeugt werden zu können, daß sie nicht vorhanden sind oder vom Ausländer getragen werden.

Solche Steuern, welche eine Verminderung der Eigenthumsrechte des Volkes bedeuten, sind nur dann gerechtfertigte, wenn sie zu dem Zweck der Aufrechterhaltung unserer Regierung und der Bereitstellung der Mittel für die Erfüllung ihrer legitimen Zwecke und Funktionen auferlegt und erhoben werden. Das ist die Besteuerung unter der Wirkung eines Finanzzolltariffs. Sie steht mit den Absichten freier amerikanischer Einrichtungen im Einklang, ihre Gerechtigkeit und Billigkeit entsprechen dem Maß, welches durch eine richtige Würdigung der Grundsätze erzielt wird, auf welcher diese Einrichtungen beruhen.

Diese Art der Tarifgesetzgebung gebietet offenbar strenge Sparsamkeit in den öffentlichen Ausgaben und deren Beschränkung auf gesetzmäßige öffentliche Zwecke, insofern sie jede Inanspruchnahme des Volksvermögens über die Bedürfnisse einer sorgfältigen und anständigen Verwaltung der Regierung hinaus als eine absolute Erpressung hinstellt.

Im Gegensatz zu dieser Theorie wird jetzt kühn das Dogma verkündet, daß Tarifgesetzgebung für den ausdrücklichen Zweck und die Absicht, dadurch besondere Interessen und Unternehmungen zu beschützen, gerechtfertigt ist. Solche Bestrebungen widersprechen so offenbar dem Geist unserer Verfassung und fördern so direkt die Beeinträchtigung des patriotischen Gefühls durch Selbstsucht und Habgier, daß ihre Darlegung unser Volk ernstlich erschrecken würde, wenn es nicht bereits in verschmitzter Weise von dem sicheren Boden der Grundsätze abgelenkt worden wäre. Nie sind ehrlicher Wunsch für nationales Gedeihen, patriotische Ergebenheit für das Land und aufrichtige Sorge für den Arbeiter so sehr zur Unterstützung einer verderblichen Lehre mißbraucht worden. Zum Vortheil dieser Theorie that die Behauptung, daß unsere jungen Industrien gepflegt werden müßten, ihre Dienste, bis sie durch unser kraftvolles Wachsthum widerlegt wurde. Dann folgten die Anforderungen eines furchtbaren Krieges, welche unser Volk unaufmerksam für die Gelegenheiten zur Ausführung weiterer extremer Pläne machten. Und nun, nach einer langen Periode des Friedens, wo unsere überbürdeten Landsleute Erleichterung und die Möglichkeit zu einem besseren Genuß ihres Erwerbes verlangen, kommt man ihnen mit der Behauptung entgegeu, daß Tarifbesteuerung zum Zweck des Schutzes ein amerikanisches System sei, dessen Beibehaltung nothwendig wäre, um unsern Arbeitern hohe Löhne bezahlen und einen heimischen Markt für unsere landwirthschaftlichen Produkte schaffen zu können.

Diese Vorspiegelungen sollten Niemanden länger täuschen. Die Wahrheit ist, daß ein solches System mit jedem Gefühl von Gerechtigkeit und Ehrlichkeit, worauf die Amerikaner ganz besonders stolz sind, in schroffem Widerspruch steht. Es ist ferner wahr, daß, während sich unsere Arbeiter und Farmer am wenigsten vom ganzen Volk gegen die schwereren Ansprüche des Lebens vertheidigen können, welche solche Tarifgesetzgebung hervorbringt, der Arbeiter, welcher unter der Einfuhr und Benutzung von Pauperarbeit, welche von seinen angeblichen Freunden befördert wird, leidet und Sicherung seiner Interessen in organisirtem Zusammenwirken sucht, noch immer auf eine Theilung der Vortheile wartet, welche sich sein Arbeitgeber unter dem Deckmantel edelmüthiger Fürsorge für seines Arbeiters Löhne verschafft hat, während der Farmer erfährt, daß die Preise seiner Produkte auf fremden Märkten gemacht werden, wo er unter einer Konkurrenz leidet, welche gerade durch das System, dessen Unterstützung man von ihm verlangt, aufgebaut und gefördert worden ist.

Der Kampf an den Pforten der Regierung um unverdiente Vortheile tritt die Rechte derer mit Füßen, die sich geduldig auf die amerikanische Gleichheit vor dem Gesetze verlassen haben. Jedes Zugeständnis der Regierung an anspruchsvolle Günstlinge bringt Korruption in politische Angelegenheiten, indem die Verausgabung von Geldern zur Beeinflussung des Stimmgebers für Unterstützung einer Politik ermuthigt wird, welche direkt privaten und selbstsüchtigen Zielen dienlich ist. Das muß schließlich jeden Patriotismus ersticken und das öffentliche Vertrauen in die Berechtigung republikanischer Einrichtungen erschüttern.

Obgleich Tarifgesetzgebung eine Frage der Absatzmärkte in sich schließt, so involvirt sie auch eine Frage der Moral. Wir können es nicht mit Gleichmuth gestatten, daß Ungerechtigkeit den Geist der Gerechtigkeit und Billigung, welcher das Leben unserer Republik ist, besudelt, und wir werden die Erfüllung unserer nationalen Aufgabe verfehlen, wenn wir dem Geist der Habsucht und Selbstsucht eine leitende Rolle überlassen.

In Erkenntniß dieser Wahrheiten wird die nationale Demokratie die Anwendung gerechter und gesunder Grundsätze anstreben, um die Segnungen, welche dem Volke von der Regierung, die es stützt, zukommen, gleichmäßiger zu vertheilen, unter unsern Landsleuten eine energischere Interessengemeinschaft zu fördern, welche durch Patriotismus und Nationalstolz zusammengekittet ist, und ein weites Feld zu eröffnen, wo prosperirende und mannigfaltige amerikanische Unternehmungen in der gesunden Atmosphäre amerikanischer Industrie, Strebsamkeit und Intelligenz emporsprießen und gedeihen können.

Tarifreform ist noch immer unser Endzweck. Obgleich wir die Theorie bekämpfen, daß Tarifgesetze erlassen werden können, welche die Gewährung bevorzugender und unbilliger Regierungshülfe für Privatunternehmungen bezwecken, führen wir keinen Vernichtungskrieg gegen irgend welche amerikanische Interessen. Wir glauben, daß eine Ausgleichung der Lasten in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen, zu denen wir uns bekennen, ohne Unheil oder Ruin im Gefolge zu haben, vorgenommen werden kann. Wir glauben, daß die Vortheile freieren Rohmaterials unseren Fabrikanten gewährt werden sollten und wir beabsichtigen lediglich, eine ehrliche und sorgfältige Vertheilung der nothwendigen Steuerlasten, nicht aber eine überstürzte Herbeiführung von Freihandel.

Wir sehen mit Ruhe den Entstellungen unserer Zwecke und Absichten entgegen, welche durch das selbstsüchtige Bestreben jener Leute verbreitet werden, welche die unter den gegenwärtigen Tarifgesetzen erlangten unehrlichen Vortheile mit unentwegter Gier festzuhalten bemüht sind. Wir wollen uns auf die Intelligenz unserer Landsleute verlassen, um die Anklage zurückzuweisen, daß eine die Mehrheit des Volkes umfassende Partei den Ruin oder die Schädigung amerikanischer Interessen plant, und wir wissen, daß sie durch das Gespenst unmöglichen Freihandels nicht länger erschreckt werden können.

Die Zwangswahlbill.

Die Verwaltung und Leitung unserer Regierung hängt von dem Volkswillen ab. Die Bundesregierung ist das Werkzeug dieses Willens—nicht dessen Herr. Daher enthüllt der Versuch der Gegner der Demokraten, die Wahlen in den Staaten durch Bundesbeamte zu beeinflussen und zu kontrolliren, einen Plan, der durch keine „Erklärung" abgeschwächt werden kann,—den Plan, die grundlegenden und sicheren Beziehungen zwischen Volk und Regierung umzustoßen. Ein solcher Versuch kann von denkenden Menschen nur als ein Beweis eines verwegenen Entschlusses gelten, die Herrschaft einer diskreditirten Partei in frecher Mißachtung des klaren Ausdrucks des Volkswillens zu verewigen. Einem solchen Plan zu widerstehen, ist der Impuls der Demokratie. Zu allen Zeiten und zu allen Orten vertrauen wir auf das Volk. Gegenüber dem Bestreben, sich den Weg zur Bundesgewalt mit Gewalt zu erzwingen, bieten wir dem Volke als unsern Anspruch auf sein Vertrauen und seine Unterstützung ein ständiges kampfbereites Eintreten für seine Rechte dar.

Die Währungs-Frage.

Das Volk ist zu gesundem und ehrlichem Geld in reichlich genügender Menge zur Befriedigung seiner Geschäftsbedürfnisse berechtigt. Was aber auch immer die Art der Umlaufsmittel sein mag, ob national oder staatlich, ob Gold, Silber oder Papier, sie sollte immer so regulirt und durch die Thätigkeit der Regierung oder durch kluge und bedachtsame Gesetze so überwacht sein, daß Niemand in Bezug auf die Sicherheit und Stabilität der Währungsmittel hintergangen werden kann. Jeder Dollar, der in die Hände des Volkes gelangt, sollte denselben inneren Werth oder dieselbe Kaufkraft haben. Wenn diese Voraussetzungen absolut garantirt sind, dann mögen Gold und Silber unter gleichen Bedingungen in der Regelung unserer Währung mit Sicherheit benutzt werden.

Bei Behandlung dieses Gegenstandes sollten keine selbstsüchtigen Pläne gestattet, sollte kein zweifelhaftes Experiment versucht werden. Gewisse Uebelstände, welche sich aus der Mangelhaftigkeit oder unvollkommenen Vertheilung unserer Umlaufsmittel ergeben mögen, sollten voll und ehrlich anerkannt und wirksam beseitigt werden. Man muß sich dabei jedoch beständig daran erinnern, daß die Unbequemlichkeit oder der Verlust in Folge einer solchen Lage der Dinge leichter ertragen werden kann, als eine allgemeine Nothlage, die unvermeidliche Folge von diskreditirten Umlaufsmitteln.

Beutesystem und Civildienst-Reform.

Die öffentlichen Beamten sind die Diener des Volkes. Es ist daher ihre Pflicht denjenigen gegenüber, deren Vertreter sie sind, für die beste und wirksamste Ausführung der öffentlichen Arbeiten zu sorgen. Dies kann am Besten dadurch erreicht werden, daß bei der Auswahl der Regierungsbeamten auf die zweifellose Befähigung gesehen wird. Diese Erwägungen allein rechtfertigen hinreichend ein ehrenhaftes Festhalten an dem Buchstaben und Geiste der Civildienst-Reform. Dies wird indessen in hohem Grade auch noch aus anderen Gründen erfordert. Unter dem Civildienstreformplan wird das wahre Verdienst in allen Verhältnissen und in jeder Lage des amerikanischen Lebens bei der Vertheilung öffentlicher Aemter anerkannt, während seine Anwendung dazu führt, das Niveau politischer Thätigkeit von der Jagd nach Gewinn, von dem Haschen nach der Beute und gedankenloser Parteiangehörigkeit auf den Standpunkt der Befürwortung von Parteiprinzipien aus Gründen der Vernunft und Ueberzeugung zu erheben.

Verdiente Pensionen, aber kein Pensionsschwindel.

Das amerikanische Volk ist generös und dankbar und es hat diese charakteristischen Eigenschaften auch auf seine Regierung übertragen. Alle patriotischen und gerechten Bürger müssen daher eine liberale Fürsorge für unsere würdigen Veteranen und für die Familien derjenigen von ihnen, die gestorben sind, empfehlen. Keine Klage sollte geführt werden über die Höhe öffentlicher Gelder, welche denjenigen gezahlt werden, die im Kriegsdienst unbrauchbar und bedürftig geworden sind. Unsere Pensionsliste sollte eine Ehrenliste sein, unbefleckt durch ungerechte Bevorzugungen und demagogische Umtriebe. Dies sind wir denen schuldig, deren ehrenwerthe Namen die Liste zieren, und unserem ganzen Volke, welches Tapferkeit und Wahrheit zu ehren gewohnt ist. Dies sind wir auch denen schuldig, die in späteren Jahren mit Liebe und Ehrfurcht die Geschichte von amerikanischem Patriotismus und amerikanischer Tapferkeit hören, wie sie in unserer Pensionsliste illustrirt wird. Die Bevorzugung von Veteranen bei öffentlichen Aemtern sollte ihnen in gerechter Weise und ohne Zögern gesichert werden und bei fähigen und würdigen Leuten sollten ihre Ansprüche auf die hülfreiche Rücksicht und die Dankbarkeit ihrer Landsleute ohne Skrupel anerkannt werden.

Für persönliche Freiheit und das Recht der Eltern, ihre Kinder zu erziehen.

Dem Volke die äußerste individuelle Freiheit im Einklange mit dem Frieden und der guten Ordnung zu sichern, ist ein Grundprinzip unserer Regierung. Dies berechtigt aber nicht zur Sanktionirung von drückenden mittelalterlichen Gesetzen, die unnöthigerweise den Sitten und Gewohnheiten unseres Volkes, soweit diese mit einer gesunden Moral, einem guten bürgerlichen Sinn und der öffentlichen Wohlfahrt im Einklag stehen, zuwiderlaufen. Dasselbe Prinzip verlangt, daß die Grenze zwischen solchen Gegenständen, die sich gänzlich innerhalb der Controlle der Regierung befinden und solchen, die besser der elterlichen Controlle überlassen sind, stets scharf im Auge behalten werden. Eine zur Pflicht gemachte Erziehung, die, weise geleitet, eine würdige Vorbereitung für das Bürgerrecht ist, sollte nicht so weit gehen, mit der gesunden Autorität der Eltern und mit dem Familiengewissen in Conflikt zu gerathen. Bevormundung seitens der Regierung hat keinen Platz in dem Glaubensbekenntniß der demokratischen Partei. Sie ist ein Zeichen von Mißregierung, möge sie sich nun in unberechtigten Donationen oder in einer ungerechtfertigten Controlle von persönlichen und Familien-Angelegenheiten manifestiren.

Die Einwanderungs-Frage.

Unser Volk, das noch immer die Gefühle allgemeiner menschlicher Gemeinschaft hegt, welche von Anfang an unserer Nation eigenthümlich waren, verlangt von seiner Regierung, daß dieselbe in seinem Namen allen denen, welche durch ein weniger freies Regime als das unserige bedrückt werden, ihre Sympathie ausdrücke.

Die weitgehende Gastfreundschaft, die eine der hervorragendsten Charaktereigenschaften unserer Nation ist, verlangt von uns, daß wir die würdigen und arbeitsamen Elemente aus allen Ländern willkommen heißen, als Einheimische und Mitbürger. Diese Gefühle der Gastfreundschaft werden jedoch durch sorgfältige und vernünftige Vorschriften zum Schutze der öffentlichen Gesundheit nicht verletzt, noch rechtfertigen sie die Aufnahme von Einwanderern, die für unsere Institutionen kein Verständniß haben und deren Anwesenheit unter uns eine Bedrohung des Friedens und der öffentlichen Ordnung ist.

Der Nicaragua-Canal.

Die Wichtigkeit des Baus des Nicaragua-Canals als eines Mittels zur Beförderung des Handels zwischen unserem Lande und anderen Ländern und als ein Beitrag der Amerikaner zu den Unternehmungen, welche die Interessen der gesammten zivilisirten Welt fördern, sollte dazu führen, daß die Regierung das Projekt billigt und indossirt.

Die Weltausstellung.

Unsere Mitbürger verlangen von denen, die sie in öffentlichen Aemtern repräsentiren, nicht nur eine unermüdliche Fürsorge für alle Dinge, die sich direkt auf ihre materiellen Interessen beziehen, sondern sie würdigen in vollem Umfange auch den Werth der Cultivirung unseres Nationalstolzes und der Aufrechterhaltung unserer nationalen Ehre. Beides, ihre materiellen Interessen einerseits und ihr Nationalstolz und ihre nationale Ehre andererseits, kommen bei dem Erfolge der Columbia - Ausstellung in Betracht und sie werden nicht geneigt sein, irgend eine Nachlässigkeit der Regierung in dem Bestreben, dieses gewaltige Unternehmen zu einer großartigen Ausstellung von Amerika's Größe und Wachsthum und zu einer glänzenden Demonstration des amerikanischen Patriotismus zu machen, zu verzeichnen.

Ein Manneswort in eigener, ehrlicher Sache.

In Vorstehendem habe ich den Versuch gemacht, in unvollkommener Weise einige der Punkte zu bezeichnen, die mit dem Glaubensbekenntniß und den Intentionen der Partei, der ich mein Lebenlang angehört habe, in Einklang stehen. Meine Absicht war nicht, meine Landsleute oder meine Partei zu belehren, sondern daran zu erinnern, daß die Grundsätze der Demokratie einerseits sich mit den Grundsätzen unserer Regierung nahe berühren, und andererseits auf die Förderung der Wohlfahrt unseres Volkes gerichtet sind. Ich will mir gern den Vorwurf machen lassen, meinen Landsleuten in ungekünstelter Weise Alltägliches gesagt zu haben, denn ich glaube, daß man in den ausgesprochenen Gedanken doch große Wahrheiten finden wird und daß solche in einfacher, unverhüllter Weise zum Ausdruck gebracht werden sollten. Obgleich ich Manches übergangen habe, läßt meine Laufbahn als öffentlicher Beamter kein Mißverständniß zu bezüglich meiner Ansichten und meiner Stellung zu den Fragen, die jetzt den Wählern im Lande zur Entscheidung vorliegen.

Zum dritten Male dazu berufen, die Partei meiner Wahl in dem Kampfe um die Suprematie der demokratischen Grundsätze zu repräsentiren, wird meine dankbare Werthschätzung ihres Vertrauens weniger denn je das ernste Bewußtsein hoher Verantwortlichkeit in mir verwischen.

Wenn die Beschlüsse des Conventes, welchen Sie vertreten, durch die Abstimmung meiner Landsleute indossirt werden sollten, werde ich die Pflichten des erhabenen Amtes, für welches ich nominirt worden bin, übernehmen in dem vollen Bewußtsein der großen Arbeiten und schwierigen Aufgaben, die meiner warten, und in demüthigem Vertrauen auf jenes Göttliche Wesen, dessen Macht zu helfen unbegrenzt ist und dessen wachsame Fürsorge für unsere bevorzugte Nation unentwegt fortdauert.

Ihr ergebener

Grover Cleveland.

Gray Gables, 26. Sept. 1892.

### Auf dem Wege zum Paradiese.

Laßt uns hoffen, daß die Leute, welche fortwährend ihre Gesundheit mißachten, diesen wünschenswerthen Ort erreichen und daß sie jener Lokalität aus dem Wege gehen, welche minder ersehnt als dauernder Wohnsitz ist, wegen der Hitze und verschiedener anderer Dinge. Aber solange wir uns in diesem „Thränenthale" aufhalten müssen, warum wollen wir freiwillig die Qualen der Unverdaulichkeits-Leiden erdulden, wenn uns doch ein richtiger Gebrauch von Hostetter's Magen-Bitters von dieser grausamen Krankheit befreien kann, die, wenn die Aerzte mit ihrer Behauptung nicht sehr irren, dazu angethan ist, unsere Lebensfrist zu verkürzen. Sodbrennen, biliöse Leiden, Verstopfung begleiten fast immer jene Krankheit und sind Anzeichen derselben Sie alle werden von dem Bitters vertrieben, durch welches auch Malaria, Rheumatismus, Nervosität und allgemeine Schwäche beseitigt werden. Seit dem Auftreten der Grippe hat es sich auch als ein gewaltiges Mittel gegen diese furchtbare Plage erwiesen, der viele der Hervorragendsten und Besten erlegen sind.

### Gerade was nöthig ist.

Die meisten großen Industrien bereiten sich augenblicklich vor, aus der im nächsten Jahre stattfindenden Columbianischen Ausstellung einen großartigen Erfolg zu machen. Gerade was gewünscht ist, nämlich ein offizielles Portfolio der Columbianischen Weltausstellung, reich illustrirt, ist soeben erschienen. Dieses Portfolio giebt eine schöne Darstellung und Beschreibung der Hauptgebäude der in Chicago im Jahre 1893 stattfindenden großartigen Ausstellung. Die vierzehn prächtigen Hauptgebäude sind naturgetreu in ihren imposanten Größenverhältnissen dargestellt, während die Vogel-Perspektive eine realistische Ansicht des ganzen Ausstellungs-Platzes mit den Hauptgebäuden, Lagunen, etc., bietet. Die Bilder sind genaue Wasserfarbe Copien der nach den offiziellen Plänen von C. Graham gemalten Bilder.

Eine Copie dieses außerordentlich schönen Pamphlets wird in deutscher oder englischer Sprache an irgend eine Adresse nach Empfang von 10 Cents in Postmarken, durch The Charles A. Vogeler Co., Baltimore, Md., versandt.


**Ziegler's Hotel,**

**No. 327 Lackawanna Ave.**

**P. Ziegler, Eigenthümer.**

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.

Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

**HUMPHREYS'**

DR. HUMPHREYS' Buch aller Krankheiten, Tuch & Goldeinband 144 Seiten, mit Stahldruck. FREI VERSANDT.

| LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL | | PREIS. |
|---|---|---|
| 1 | Fieber, Kongestion, Entzündungen | .25 |
| 2 | Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik | .25 |
| 3 | Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder | .25 |
| 4 | Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen | .25 |
| 5 | Ruhr, Kolik and biliöse Kolik | .25 |
| 6 | Cholera Morbus, Erbrechen | .25 |
| 7 | Husten, Erkältung, Bronchitis | .25 |
| 8 | Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz | .25 |
| 9 | Kopfweh, Migräne und Vertigo | .25 |

**HOMEOPATHIC**

| | | |
|---|---|---|
| 10 | Dyspepsie, Magenverschleimung | .25 |
| 11 | Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden | .25 |
| 12 | Weisser Fluss, zu reichliche Perioden | .25 |
| 13 | Croup, Husten, Athembeschwerden | .25 |
| 14 | Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege | .25 |
| 15 | Rheumatismus. Rheumatische Schmerzen | .25 |
| 16 | Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria | .50 |
| 17 | Haemorrhoiden, Blind oder Blutend | .50 |
| 19 | Katarrh, Grippe, Schnupfen | .50 |
| 20 | Keuchhusten, Heftiger Husten | .50 |
| 24 | Allgemeine und körperliche Schwaeche | .50 |
| 27 | Nierenleiden | .50 |
| 28 | Nervenschwaeche | 1.00 |
| 30 | Blasenschwaeche, Bettnaessen | .50 |
| 32 | Herzkrankheiten, Klopfen | 1.00 |

**SPECIFICS.**

Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes. HUMPHREYS' MEDICINE CO., Cor. William and John Sts., N. Y.

Ueber 500 Illustrationen

**Cronau's Amerika**

Ueber 500 Illustrationen

Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Eine Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.

Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.

Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.

THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.

**An Schwindsüchtige.**

Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an

**Rev. Edward A. Wilson,**
Brooklyn, New York

**Kinderlose Ehen**

**sind selten glückliche.**

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „**Rettungs-Anker**", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, frei und sorgsam verpackt, versandt.

Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jeremias, 413 Vinest.

**HUMPHREYS'** HOMOEOPATHISCHES **SPECIFICUM No. 28**

Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen

**Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche**

und Hinfaelligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.

VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes. HUMPHREYS' MEDICINE CO., Cor. William and John Streets, N. Y.

**Fritz Dürr's**

**Union**

**Restauration & Salon,**

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liqnöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

**J. C. Zurflieh's**

**Familien = Store,**

517 Lackawanna Avenue.

Die besten Grocceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren ꝛc. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

J. C. Zurflieh.

**Tropfen.**

**Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen**

gegen

**Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel, Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle.**

—Ebenso gegen die—

**Leiden des weiblichen Geschlechts.**

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

**Henry Schellhase,**

**No. 223 Wyoming Avenue**

hat immer in Vorrath

**Feinste Möbeln jeder Art.**

**Schaukelstühle**

in großer Auswahl und jeder Façon.

**Parlor-Suits,**

die feinsten in der Stadt zu niedrigsten Preisen

**Schlafzimmer-Ausstattungen**

in jeder Holzart und Styl und allen Preisen

**Sophas und Lounges,**

sehr fein gepolstert,—partienweise oder einzeln.

Ich halte nur beste Waaren.

**Geschäfts-Anzeiger.**

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

**Eugen Kleeberg,**

**No. 231 Penn Avenue,**

Importeur und Händler in

**Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,**

Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren

**Tisch- und Hotelwaaren**

eine Spezialität

Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise

Graviren auf Glas nach Bestellung.

Scientific American Agency for

**PATENTS**

CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS COPYRIGHTS, etc.

For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK. Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the

**Scientific American**

Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York.

*Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.*

= Soeben erscheint = in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00.

**BREHMS**

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

**TIER-**

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.

**LEBEN**

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

*Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.*